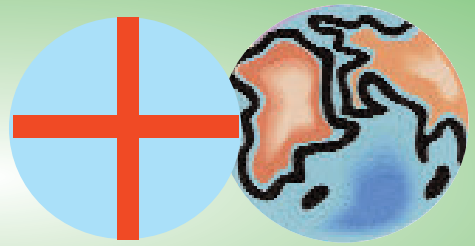


# *Afrika für Christus*



111. Jahrgang Nr. 6 Nov/Dez 2024

Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg



Mozambique, Sussundenga Foto: P. Elie Sango Nyembo, M.Afr.



## **Liebe Missionsfreunde!**

Im Gebet drängt es uns, Gott für die vielen Gaben seiner Liebe zu uns zu danken und ihn zu preisen für alles, was er geschaffen hat. Wenn wir durch dieses Gebet in einen persönlichen Dialog mit Gott treten, wird er uns zeigen, wo er uns braucht als Zeugen Seiner Liebe, wo wir uns einsetzen können für sein Reich.

**Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom beginnt das Heilige Jahr 2025 am 24. Dezember 2024.**

Wir sollen uns als "Pilger der Hoffnung" erweisen im Heiligen Jahr 2025 und dürfen uns freuen, dass wir diesen Weg gemeinsam mit Menschen aus vielen Nationen und Völkern gehen dürfen, die alle zur gleichen "Familie Gottes" gehören.

Immer wieder gibt es "Markierungen" auf unserem Pilgerweg, die uns eine Richtung anzeigen. Einige davon können sie beim aufmerksamen Lesen unseres Heftchens finden.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie, wie die Hirten in Bethlehem, Jesus finden und ihn voll Freude anbeten können.

**GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN GNADENREICHES HEILIGES JAHR 2025!**



**Das Logo des Heiligen Jahres 2025 zeigt vier stilisierte Personen, die für die Menschheit aus den vier Ecken der Erde stehen und sich gegenseitig umarmen, um auf die Solidarität und Geschwisterlichkeit hinzuweisen.**

**Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern wecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.  
Dir, heiliger Gott, sei Lob und Ehre in Ewigkeit.  
Amen**

*(Aus dem Jubiläumsgebet von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr 2025)*



**Weihnachtungswünsche von den  
Consolata Missionaren aus Kenia**



## Brief aus Nairobi

Friede sei mit Ihnen! Grüße vom Allamano House Theological Seminary in Nairobi, wo ich meine Arbeit als Ausbilder ausführe.

Dies ist ein internationales Seminar mit derzeit 32 Seminaristen aus 8 verschiedenen Ländern. Für diese Aufgabe der Heranbildung von jun-



Sel. Allamano, Gründer der Consolata Missionare

gen Missionaren vertraue ich mich Ihren Gebeten an.

### Dank für Mess-Stipendien

Ich schreibe Ihnen, um Ihnen für die Mess-Stipendien zu danken, die Sie mir anvertraut haben. Ich feiere die hl. Messen für Ihre Intentionen zusammen mit den Seminaristen.

Der Betrag der Mess-Stipendien wird für die Ausgaben des Seminars verwendet und bedeutet für uns eine wertvolle Hilfe.

Möge Gott Sie immer segnen und Sie im Glauben stärken!

*P. Joseph Mwaniki, imc  
Consolata Missionaries,  
Allamano House, Nairobi, Kenia*



## **„Haus der Hoffnung“ für die Aufnahme von Waisenkindern, deren Eltern an AIDS gestorben sind**

**Aus dem “Haus der Hoffnung” in  
Dodoma, Tansania schreiben die  
Ursulinenschwestern:**

Dank Ihrer gütigen Hilfe konnten die Fenster unseres Waisenhauses erneuert werden. Der vor 30 Jahren erbaute Teil des Waisenhauses befindet sich heute in einem heruntergekommenen Zustand. Es gibt 43 große Fenster und die kleinen (in den Badezimmern und Lagerhäusern) sind 18. Die neuen Fenster sind aus Aluminium, sie öffnen sich „gleitend“ mit drei Kanälen, sie haben drei Türen, davon zwei aus

Glas und ein Moskitonetz.  
Die Arbeiten wurden einer kleinen Firma anvertraut, die das Material kaufte. Die Fenster wurden in der Werkstatt vorbereitet und anschließend montiert. Die Eisengitter und die Rahmen der alten Fenster sind unverändert geblieben. Sie wurden nur

gereinigt, weil sie noch in gutem Zustand waren.



**Gemeinsam mit den Kindern  
und Schwestern, die im  
Waisenhaus arbeiten, danke ich  
Ihnen von ganzem Herzen für Ihr  
Geschenk, das unseren Kindern  
hilft, in einem sauberen und  
hygienischen Umfeld zu leben,  
das die Gesundheit unserer  
Kleinen schützt.**

*Sr Maria Incoronata  
Ursulinenschwestern der S. C. G. A  
Miyuji – Dodoma, Tansania*

**Nähmaschinen  
zur Ausbildung  
bedürftiger Mädchen  
und Frauen im  
Ausbildungszentrum  
der Kleinen Schwestern  
der Unbefleckten  
Empfängnis Mariens  
von Gulu**

*Sr. Jeska schreibt:*

Mit dem von Ihnen gespendeten Geld konnten Nähmaschinen angeschafft werden, um bedürftige Mädchen und Frauen auszubilden.

Dieser von Ihnen geleistete Beitrag ist eine echte Ermutigung für die Mädchen und Frauen im Dorf. Ich füge ein paar Fotos bei, damit Sie sehen können, wie viel Sie zum Wachstum und zur Entwicklung der Kirche in diesem benachteiligten und abgelegenen Teil der Welt beigetragen haben.



**Ihre Gabe für die Armen hat es uns ermöglicht, die Liebe, Fürsorge und das Mitgefühl Christi den Mädchen entgegenzubringen, die in größter Not sind und dringend Hilfe benötigen.**

Im Namen aller Schwestern unserer Gemeinschaft möchte ich Ihnen, liebe Missionsschwestern vom hl. Petrus Claver und allen, die Sie unterstützen, unseren tiefsten Dank für Ihre Großzügigkeit bei der Bereitstellung der Mittel zur Durchführung der Ausbildung aussprechen.

Möge der liebe Gott Ihnen weiterhin in Ihrer Gemeinschaft und bei Ihrer Arbeit helfen und Sie segnen.

*Sr. Jeska Canpara Alam  
Projekt Koordinatorin  
Kath. Diözese von Nebbi,  
Uganda*



Foto: Bamako, Mali

## Bildung und Förderung junger Frauen und Mädchen

### **Aus Bougouni in Mali schreibt Pfarrer Benjamin Samake, Pfarre Unsere Liebe Frau von Fatima:**

*In unserer Pfarre haben wir ein Zentrum für Frauenförderung, das in der Stadt Bougouni schon eine gewisse Bedeutung erlangt hat und sehr gefragt ist, weil es bereits über Erfahrung verfügt in der Alphabetisierung und bei den Ausbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet von Schneiderei und Küche.*

*Wir haben derzeit 60 Lernende in unserem Zentrum und die Zahl der jungen Frauen und Mädchen nimmt zu. Deshalb benötigen wir dringend neue Nähmaschinen und Küchengeräte und wenden uns an Sie mit der Bitte um einen finanziellen Beitrag für die Beschaffung.*

*Sie helfen damit Hunderten junger Frauen und Mädchen, ihre Träume zu verwirklichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!*

### **Empfehlung des Bischofs:**

Die menschliche Bildung unserer jungen Mädchen ist ein großes Anliegen in unserem pastoralen Dienst, insbesondere junger Mädchen, die keine Schule besuchen.

Angesichts der Bedeutung dieses vom Pfarrer von Notre Dame de Fatima von Bougouni vorgestellten Projekts möchte ich es Ihrem Wohlwollen empfehlen.

Möge Gott Sie und alle Menschen segnen, deren Großzügigkeit es ermöglicht, uns bei der Bildung und Förderung junger Mädchen in der Pfarrei Bougouni und auf der ganzen Welt zu helfen!

*Jean Cardinal Zerbo  
Erzbischof von Bamako, Mali*

**Kennwort: Pfr. Benjamin**

## TINI UND TOM

**Tini:** Schau, da ist das Bild einer Schwester aus Ghana, Sr. Regina, die eine Kakaofrucht in der Hand hält.

**Tom:** Wächst diese Frucht am Stamm des Baumes?

**Tini:** Ja, sie wird ca. 30 cm lang und drinnen sind 20 bis 60 weißliche Samen, die Kakaobohnen. Bei der Ernte werden die Früchte mit Macheten vom Baum geschnitten. Die Kakaobohnen werden dann aus dem Fruchtfleisch gelöst, fermentiert und getrocknet. So kommen sie in den Handel. Nach dem Rösten wird dann die flüssige Kakaobutter herausgepresst und Kakaopulver gemahlen.

**Tom:** Woher weißt du denn das alles?

**Tini:** Habe es im Internet gelesen. Jährlich werden rund 3 Millionen Tonnen Kakaobohnen produziert. Am meisten davon an der Elfenbeinküste, in Ghana und Nigeria.

**Tom:** Und was hat diese

Schwester damit zu tun?

**Tini:** Sr. Regina hilft armen Familien aus der Not heraus. Mit ihrem Orden betreibt sie mehrere Schulen für Mädchen in Ghana. Sie kämpft gegen Kinderhandel, Kinderarbeit und für die Förderung von Frauen.

**Tom:** Und warum hält sie eine Kakaofrucht in der Hand?

**Tini:** Sie macht damit aufmerksam, wieviel Kinderarbeit im Kakao-



anbau steckt und bringt ihr Anliegen, die Kinderarbeit zu stoppen unter anderem auch durch die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar zu Gehör.

**Tom:** Ja, es ist wichtig, dass Kinder nicht zu schweren Arbeiten gezwungen werden, sondern zur Schule gehen können. Fairer Handel ist dazu notwendig, damit die Schokolade nicht „bitter“ wird.

## Gebetsmeinungen des Papstes für 2024

### November: Für alle, die ein Kind verloren haben

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

### Dezember: Für die Pilger der Hoffnung

Wir beten, dass das Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

**P.b.b. Verlagspostamt 5101 Bergheim b.Sbg. GZ02Z030700 M Erscheinungsort Salzburg**  
Nur zurücksenden, wenn Adressat gestorben oder verzogen  
Angabe neuer Adresse erbeten  
Missionshaus "Maria Sorg", 5101 Bergheim bei Salzburg  
DVR - 0029874 (367)



**Foto: "Haus der Hoffnung" in Dodoma, Tansania**

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg. - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones. - Tel. 0662/452 097 - Internet: [www.mariasorg.at](http://www.mariasorg.at) - Spendenkonto: IBAN: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAAT2S - Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim.  
Deutschland: Billerstr.20, 86154 Augsburg. Tel. 0821/41 40 77 -- Schweiz: St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug, Tel. 041/7 11 04 17 - Südtirol: Via della Collina 18, 38121 Trento. Tel.0461/23 25 77